

Handschriften / Autographen

Aufzeichnungen von August Hermann Niemeyer über seine Reise an den Rhein.

Niemeyer, August Hermann

19.07.1794-31.08.1794

19. Juli 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159116

1794

Reisejournal

1

1794.

Reise von Halle bis Weimar
Sonabend d. 19. Jul.

Früh um 6 Uhr verliesen wir
nebst unsern lieben Reisegefährten
H. Pred. Duncker aus Magdeburg und
Hr. von Dietz einen bey uns Studierenden
aus Liefland, Halle. Der Morgen war
heiter und anfangs kühl. In 2 Stun-
den war Merseburg erreicht.

Nach kurzem Aufenthalt im Posthaus
setzten wir den Weg bis Naumburg
fort; freuten uns der schönen Lage
der mit Weichhügel und Landbau-
ern umgebenen Orts und verkehrten
im Scheffel ein. H. Vorj war Tags
vorher nach N. geritten um uns bis
Jena zu begleiten. Wir fanden also
ein gutes Mittagessen vor. Die
Hitze war zu groß um in die Stadt
zu gehen. Wir erholten uns also
nur einige Stunden durch Ruhelegen
und setzten nach 4 Uhr die Reise
fort. Um 7 Uhr erreichten wir die
nächste Station Auerstedt, ein
sächsisches Dorf, nahmen einige
Erfrischungen, fanden eine äußerst
billige und gefällige Wittme, schnelle
Förderung und, hatten in der Abend
Ruhle

Nähle einen angenehmen Weg bis
Weimar. Jedoch war es, da wir erst
gegen 12 Uhr eintrafen, zu dunkel,
um die prächtigen Avenuen Weimar
sehen zu können, dies eine halbe
Stunde umher, besonders von der Seite
wo wir kamen, einem Garten ähn-
licher als einer Landstrasse sind.

Wir traten im Wiprinzen ab. Am
Mitternacht ist nicht gut ankommen.
Man findet die Witthe zerstreut,
und die aus dem Schlafe gestörten
Domestiquen mürrisch. Indes kann
mir doch noch bald genug zu
Ruhe.

Weimar

Sonntag d. 20. Jul.

Comüdet von den gestrigen 10
Meilen in der Hitze bedurftan
mir Langes dieser Ruhe. So war
es etwas spät Morgen. Um 9 besuch-
te ich den H. Bergroth Buchholz
einen geschickten Arzt und bieder-
Mann, um mir Rath für meine
verschlimmerten Augen zu erbitten.
Ich fand Rath, und wie der Er-
folg mich glauben macht, auch
Hülfe. Das zingen wir sammtlich
in den Park, wo die Kunst der
Natur nachgefolgt hat, ohne
sie zu sehr zu verdrängen. Wir
mussten bloß die schattigen Partien